



## **Manfred Groh**

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Manfred Groh MdL · Haus der Abgeordneten · 70173 Stuttgart

Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063-959  
Telefax: 0711 2063-14-959  
E-Mail: [manfred.groh@cdu.landtag-bw.de](mailto:manfred.groh@cdu.landtag-bw.de)

Wendtstraße 10  
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 84 93 47  
Telefax: 0721 8 30 79 82  
E-Mail: [mail@manfred-groh.de](mailto:mail@manfred-groh.de)

### **Pressemitteilung:**

## **MdL Groh: Rohstoffversorgung wichtiger denn je** Verknappung und Verteuerung durch große Nachfrage von Rohstoffen



Manfred Groh MdL

Gerade für das High-Tech- und Export-Land Baden-Württemberg ist die Rohstoffversorgung von grundlegender Bedeutung

Der Karlsruher CDU-Abgeordnete Groh hat mit seinem Antrag Ds 14/7387 an die Landesregierung eine Diskussion um die Rohstoffversorgungssicherheit im Land angestoßen.

„Das derzeitige weltweite Wirtschaftswachstum erzeugt eine starke Nachfrage nach Rohstoffen. Zusätzlich erfordern neue Anwendungsbereiche im High-Tech-Bereich neue Anwen-

dungsgebiete für zahlreiche Rohstoffe und dadurch einen deutlich höheren Verbrauch. Dies gilt insbesondere für das High-Tech- und Exportland Baden-Württemberg“, so Groh weiter.

Ziel seiner Anfrage ist es zu erfahren, wie die Landesregierung die Problematik beurteilt, welche Handlungsoptionen gesehen werden und wie die baden-württembergische Wirtschaft im Rahmen vorhandener Politikinstrumente im Bund und bei der EU bei Fragen der Rohstoffsicherung unterstützt werden kann.

„Die Rohstoffversorgungssicherheit wurde bislang in der Öffentlichkeit kaum thematisiert. Gleichwohl sind die Rohstoffe ähnlich wie die Energie für die Produktion von Gütern, die unser tägliches Leben bestimmen, von elementarer Wichtigkeit. Dies ist auch in hohem Maße kostenrelevant und trifft den Geldbeutel aller Bürgerinnen und Bürger. Insoweit halte ich es für dringend erforderlich, dass man das dringliche Thema politisch diskutiert. Gerade Baden-Württemberg als rohstoffarmes Land gerät zunehmend in eine Importabhängigkeit, die möglicherweise künftig nur sehr schwierig beherrschbar sein wird. Es gilt jetzt für die Unternehmen des Landes die Rohstoffversorgung nicht nur sicherzustellen, sondern sie muss auch von diesen künftig bezahlbar sein.“, so Groh abschließend.